



Ubwenzi Kindergarten- und Schulplatz Patenbrief Nr. 3 im Dezember 2015

Liebe Kindergarten- und Schulplatz Paten!



Herzliche Grüße nach Europa!

Ich wurde gebeten mich heute im Patenbrief vorzustellen, was ich gerne tun möchte. Mein Name ist Lydia Judith Yesaya Phiri. Ich bin verwitwet und wurde mit 4 Töchtern gesegnet. Ich bin Malawierin und wurde am 30. 09.1955 geboren. Ich bin Christ und habe Jesus als meinen persönlichen Herrn und Retter kennen gelernt.

Meine Ausbildung zur Grundschullehrerin habe ich im St. Joseph Lehrer College in Dedza/Malawi gemacht. Von 1978 bis 2001 habe ich als Lehrerin, dann Rektorin und später Beraterin für Grundschulen gearbeitet. Im April 2001 habe ich Frührente beantragt, weil es mir durch die Auszahlung der Rente möglich war, meinen Töchtern eine gute Schulausbildung zu finanzieren.

Von Februar 2003 bis Februar 2012 unterrichtete ich auf Anfrage des Bildungsministeriums erneut in staatlichen Grundschulen als Aushilfe und Springer, wo immer es Personalmangel gab.

Im Januar 2014 suchte das Ubwenzi Projekt der Liebenzeller Mission eine Aushilfelehrerin und ich bewarb mich auf die Stelle. Im September 2014 übernahm ich die Stelle der Klassenlehrerin der 2. Klasse und im September 2015 wurde ich gebeten, die Stelle der Rektorin der Ubwenzi Grundschule zu übernehmen, was ich gerne gemacht habe.

Warum habe ich die Arbeit beim Ubwenzi Projekt angenommen, obwohl es in einem sehr abgelegenen Gebiet liegt und ich bei der Regierung mit meinen Qualifikationen mehr verdienen würde?

- ✓ Ich sehe meine Berufung als Lehrerin als Auftrag von Gott.
- ✓ Da es sich bei Ubwenzi um ein christliches Projekt handelt, das von Missionaren betreut wird, lerne ich selber für mein eigenes Glaubensleben viel dazu. Das empfinde ich als große Bereicherung.
- ✓ Es ist mir ein Anliegen mitzuhelfen, dass sich die Schüler und Kollegen gut weiter entwickeln können und die Chance bekommen die Hoffnung und Halt im Leben zu finden die ich in Jesus gefunden habe.
- ✓ Die, im Gegensatz zu den staatlichen Schulen, kleinen Klassengrößen ermöglichen ein gutes Unterrichten. Eine gute Auswahl Unterrichtsmaterialien, Büchern und Hilfsmittel stehen zur Verfügung.
- ✓ Ich möchte mithelfen, durch gute Bildung in Malawis, auch in den entlegenen Dorfgebieten, die Armut zu bekämpfen und Wege für eine bessere Zukunft unserer Kinder zu schaffen.
- ✓ Eine schöne Wohnung, Fließwasser und Solarstrom werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
- ✓ Es herrscht ein herzliches, offenes und konstruktives Arbeitsverhältnis zwischen den Angestellten und Verantwortlichen in Ubwenzi.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichen Dank aus Malawi, L. Phiri

Zum Zeitpunkt des letzten Briefes waren wir mitten in den Vorbereitungen für das **Sommerabschlussfest und den Abschied von Missionarin Debora Jägers**. Es war ein wirklich gelungenes Fest und die Eltern haben über die vielfältigen Beiträge der Kindergarten- und Schulkinder gestaunt. Es gab Lieder, Gedichte, zwei Tanzgruppen, die biblische Geschichte des Zöllners Zachäus von den Kindergartenkindern vorgespielt, eine kurze Biblische Besinnung und viele Abschiedsreden. Rundum ein buntes Programm. Die Kinder haben sich sehr über die lobenden Worte und Geschenke der Eltern gefreut. Das leckere Festessen mit Ziege oder Hühnchen, Gemüse und Reis hat allen prima geschmeckt.



Seit dem 07. September sind unsere zwei **Kindergarten**gruppen mit insgesamt 62 Kindern wieder voll besetzt. Wir sind sehr froh, dass wir schnell eine neue Helferin finden konnten, nachdem Frau Majawa aus familiären Gründen ihre Arbeit im Kindergarten im November beenden musste.



In der Grundschule können nun schon **126 Schüler in den Klassen 1-3** unterrichtet werden. Unsere **45 ABC Schützen** sind die größte Klasse. Wir sind sehr dankbar, dass wir in Frau Mnyanika eine neue Lehrerin gefunden haben, die einen ganz besonderen Draht zu den kleinen Schulanfängern zu haben scheint. Manches Mal kommen wir am Schulblock vorbei und wundern uns, warum die erste Klasse nicht im Klassenzimmer ist, weil kein Mucks zu hören ist. Spicken wir aber durch die Fenster, sehen wir dass alle Kinder da sind, ganz in irgendeine Aufgabe vertieft. Wie sie das mit 45 6-7 jährigen Schulanfängern schafft ist uns schleierhaft. Die Kinder mögen ihre Lehrerin sehr. Auf dem ersten Bild links ein Teil der Erstklässler mit Frau Mnyanyika hinten rechts.



Es ist uns eine große Ermutigung, dass Kindergarten und Schule immer mehr Ansehen im Dorfgebiet gewinnen. So konnten die 40 frei gewordenen Kindergartenplätze schon am ersten Anmeldungstag komplett besetzt werden. So schnell hatten wir unsere Gruppen noch nie voll! Leider konnten wir nicht alle Anfragen um Plätze berücksichtigen.



Inzwischen haben wir auch den größten Teil der Schulbücher zusammen. Was wir nicht kaufen konnten hat uns eine Nachbarschule zur Verfügung gestellt. In einigen Fächern teilen sich zwei Kinder jedoch noch ein Buch, aber wir hoffen, die restlichen Bücher zu bekommen, wenn im Frühjahr neue Schulbücher gedruckt werden.

Beim Bau ging es in den vergangenen Monaten zügig voran. Das Lehrerhaus war Ende September einzugsfertig. Die dritte Klasse konnte zum Schuljahresbeginn das neue Klassenzimmer beziehen.

Da es beim Bau schneller als erwartet vorwärts ging, beschlossen wir gleich dieses Jahr noch ein weiteres Lehrerhaus fertig zu stellen.

Im September kam es zu einem ungeplanten Baustopp, da der neue Lehmziegelofen nicht rechtzeitig fertig wurde und wir keine Bausteine mehr hatten. Mitte Oktober konnte der große Ziegelofen dann gebrannt werden. Vor allem die Eltern unsere Kinder haben sich sehr eingesetzt, dass es mit dem Bau weitergehen konnte.



Das Bauteam zieht gerade die Mauern hoch. Für das 4. Lehrerhaus wurde das Fundament bereits gelegt. Das zweite Bauteam arbeitet gerade am Fundament der offenen Schulhalle, die im kommenden Jahr dann fertig gestellt werden soll. Wir hoffen, dass diese Arbeiten fertig gestellt werden können bevor die Regenzeitregen einsetzen.



Ein großes Problem ist dieses Jahr die **Hungersituation**. Durch starke Überschwemmungen im Januar und Februar ist ein großer Teil der Ernte zerstört worden. Die Liebenzeller Mission führt darum im Ubwenzi Projekt ein Hungerhilfeprogramm durch. Auch in Kindergarten und Schule macht sich die Notsituation bemerkbar. In der Schule sind die Eltern zuständig, den Kindern eine kleine Mahlzeit für die Pause mitzugeben. Inzwischen kommen jedoch viele Kinder ohne Pausen"brot" und hatten vielfach auch kein Frühstück zu Hause. Darum planen wir zusätzlich zur Hungerhilfe für die Dörfer für die Hungermonate Januar – März eine Schulspeisung für die Kinder der Grundschule. Im Kindergarten ist die tägliche Teepause mit einer Mahlzeit für die Kinder fester Programmpunkt der vom Ubwenzi Projekt finanziert wird.



Soweit wieder aktuelle Informationen aus Chilonga/Malawi.



**Mit herzlichen Grüßen zur Advents- und Weihnachtszeit!
Ohne Ihre/Eure Unterstützung wäre die Arbeit im Ubwenzi
Kindergarten und der Grundschule nicht möglich!
Ganz herzlichen Dank dafür!!!**

Ihre/Eure Familie Urschitz und das ganze Ubwenzi Team